

## Bleibe gesucht ...

In Ulm gibt es immer weniger Nistmöglichkeiten für Höhlenbrüter in alten Bäumen und an Gebäuden.

Gartenrotschwanz, Wendehals, Fliegenschnäpper, Mehlschwalbe, Mauersegler, ja sogar die allbekanntesten Rotkehlchen, Zaunkönig und der Feldsperling sind in ihrem Bestand bedroht. Sie finden keine Nisthöhlen mehr zum Brüten und Aufziehen ihrer Jungen, keinen Schutz bei Nacht und widrigem Wetter.



Foto: Schwegler

## ... auf Streuobstwiesen



Foto: A. Holz

Streuobstwiesen bieten Lebensraum für eine Vielzahl von heimischen Tier- und Pflanzenarten. In dieser Lebensgemeinschaft existieren viele vom Aussterben bedrohte Arten. Anfang des 20. Jahrhunderts standen in und um Ulm 100.000 Obstbäume. Durch zum Teil öffentlich geförderte Rodungen in den 1950er bis 1970er Jahren sind es heute leider nur noch ca. 4.000. Der Ulmer BUND setzte sich darum von Anfang an für den Erhalt und die Neuanlage von Streuobstwiesen ein. BUND-Mitglieder haben in Zusammenarbeit mit Schulklassen bereits Hunderte von Obstbäumen gepflanzt. An den noch jungen Obstbäumen gibt es aber keine natürlichen Höhlen, welche den Vögeln Nistmöglichkeiten und Schutz bieten. Nistkästen sind dort ein sinnvoller Ersatz für fehlende Höhlen.

## ... und in der Stadt

Durch an sich sinnvolle Sanierungen gehen leider viele Nistmöglichkeiten an Gebäuden verloren. Spalten und Nischen in Mauern und Dächern werden im Zuge der Wärmeisolierung geschlossen. An der glatten Außenhaut der Bauwerke finden Sperling und Mauersegler keine geeignete Nischen zum Brüten.

In unserer oft bis ins letzte Eck asphaltierten und zubetonierten Stadt gibt es keine Lehmputzen. Mehlschwalben finden kein geeignetes Baumaterial für Ihrer Nester.

Aus diesen Gründen stehen Gebäudebrüter unter besonderem gesetzlichem Schutz. Die Nester von Mehlschwalbe, Mauersegler und Haussperling dürfen nicht zerstört werden!

Jedoch auch hier können wir den bedrohten Vögeln mit Nisthilfen zusätzlichen Lebensraum in unserer Stadt schaffen. Der BUND möchte mit Ihrer Spende Nistkästen an öffentlichen Gebäuden aufhängen.



An Nistkästen kann man interessante Naturbeobachtungen machen. Denn Nistkästen werden nicht nur von Vögeln als Bruthöhlen genutzt, sondern auch von Hummeln, Siebenschläfern oder Fledermäusen bewohnt.

## Spenden Sie für Nisthilfen & 10 Jahre Betreuung durch den BUND!

### Überweisungen an:

BUND Kreisverband Ulm  
Konto Sparkasse Ulm  
Konto: 7 683 891    BLZ: 630 500 00  
Kennwort: Nisthilfe

### oder Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den BUND einmalig \_\_\_\_ € für die Aufhängung von Nisthilfen mit 10 Jahren Betreuung durch den BUND Ulm mittels Lastschrift einzuziehen.

Bank: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_ Konto.: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte ausfüllen und einsenden an:  
BUND-Umweltzentrum Ulm  
Pfaugasse 28, 89073 Ulm

Tel.: 0731/66695    Fax: 0731/66696  
[bund.ulm@bund.net](mailto:bund.ulm@bund.net)    [www.bund.net/ulm](http://www.bund.net/ulm)

## Die Nistkästen

Der BUND Ulm verwendet für diese Spendenaktion verschiedenartige und standortgerechte Nisthilfen, durch die ein breites Artenspektrum gefördert wird. Die Nisthilfen sind aus Holzbeton. Dieses Material ist langlebig und belastet die Umwelt bei Herstellung und Entsorgung nur minimal. Erfahrungsgemäß werden diese Nisthilfen von Vögeln und anderen Wildtieren gut angenommen.

Für die Spenden werden Nisthilfen von uns in Absprache mit der Stadtverwaltung aufgehängt und zehn Jahre lang betreut. Mit dem grünen Ring und der Nummer sind die Kästen als Teil der BUND-Nisthilfenaktion erkennbar.



Foto: Schwegler

Ab 50 € Einzelspende gibt es eine Patenschaft für einen Nistkasten. Als Pate bekommen Sie eine Rückmeldung mit der Nummer und dem Ort des aufgehängten Nistkastens.

## 1000 Nistkästen für Ulm



Foto: Schwegler

## Spendenaktion für Nisthilfen & 10 Jahre Betreuung

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland